

Aktion macht Lust auf Naturwissenschaft

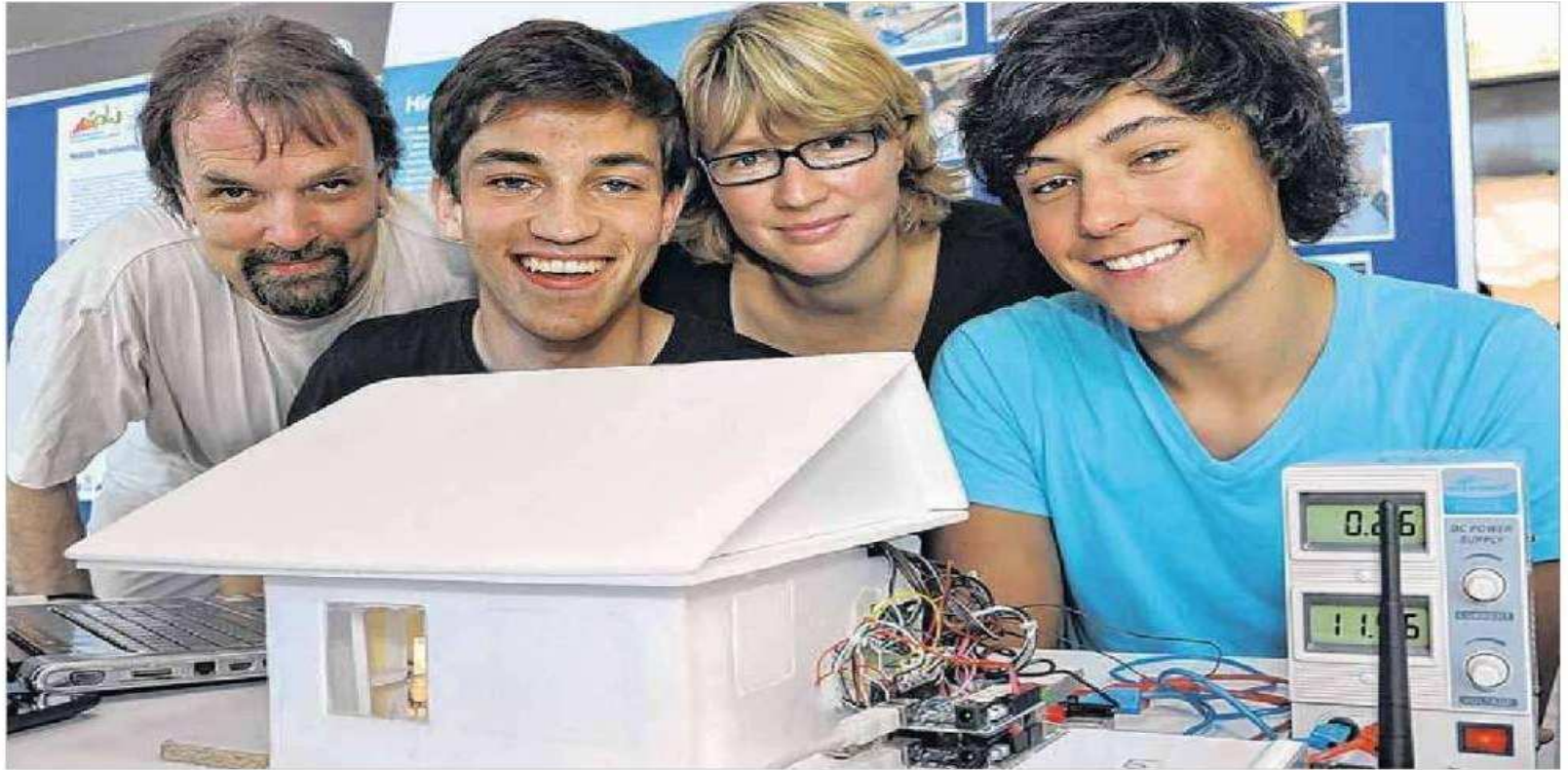
Schüler aus dem ganzen Land haben auf dem Uni-Campus ihre Erfindungen vorgestellt.

Von Rüdiger Jacob

Ein Prüfstand für Atemschutzfilter, 3D-Drucker, solare Stromgeräte, modulare Roboter – und ein „schlaues“ Haus, das ferngesteuert Fenster und Türen öffnet, sich beheizt, belüftet und belichtet. Mit diesen und anderen Projekten haben jetzt etwa 200 Schüler aus Schleswig-Holstein beim landesweiten Treffen der Schüler-Technik-Akademie „lütt-Ing.“ auf dem Campus der Uni Lübeck ihre erfolgreichen Projekte vorgestellt. Es ist das dritte „lütt-Ing.“-Jahrestreffen, das erste in Lübeck.

Zu „lütt-Ing.“ gehört die Aktion Mobiles Monitoring (MoMo). Geleitet wird MoMo vom Institut für Multimediale und Interaktive Systeme der Uni Lübeck. Ziel ist es, mehr Studienanwärter für den naturwissenschaftlichen Bereich zu gewinnen. Aus der Hansestadt waren Schüler der Emil-Possehl-Schule, der Thomas-Mann-Schule und des Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasiums vertreten.

Aus Heide kamen Schüler, die ein intelligentes Modellauto entwickelt haben. Das Fahrzeug ist so programmiert, dass es mögliche Kollisionen mit anderen Autos rechtzeitig erkennt. Etwa 20 Schüler des Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasiums und der Thomas-Mann-Schule haben gemeinsam einen Lügendetektor entwickelt und erprobt. Er misst Temperatur und Hautwiderstand. Ein weiteres Gerät misst Kohlenstoffdioxid-Werte und könne beispielsweise in Klassenräumen anzeigen, wann schlechte Luft zu Lerndefiziten führe. Die Schüler haben schließlich nach eigenen Ideen ein Modellhaus entwickelt, das sich vom Handy aus steuern lässt. Man



Lehrer, Schüler und das intelligente Haus: Jan Blankenburg (v.l.), Jano Kaltenbach, Maja Blechschmidt und Moritz Burghardt.

Foto: Rüdiger Jacob

kann etwa die Heizung anstellen, die Fenster öffnen, oder einfach alle elektrischen Geräte anstellen. „Eine spannende Angelegenheit“, so die Thomas-Mann-Schüler Jano Kaltenbach (18) und Moritz Burghardt (18). „Die Schüler haben etwa ein halbes Jahr lang an den Projekten gearbeitet“, so Jan Blankenburg, Physik- und Bio-Lehrer am Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasi-

um, der die Schüler zusammen mit Maja Blechschmidt, Informatik- und Lateinlehrerin der Thomas-Mann-Schule, begleitet hat. Von Uniseite aus haben die studentischen Hilfskräfte Anne Reichart und René Kutschke die Monitoring-Projekte unterstützt. „Es geht um mehr, als Löten oder Schrauben zu lernen“, macht Blankenburg Lust auf ein naturwissen-

schaftliches Studium. „Es gibt einen Riesenbedarf an entsprechenden Fachkräften.“

Nach den Sommerferien beginnen die Folgeprojekte mit Schülern weiterer Lübecker Schulen. „Langfristig sollen die Aktivitäten in Form eines MoMo-Labors im Rahmen der Schülerakademie der Uni Lübeck verankert werden“, so Uni-Sprecher Rüdiger Labahn.

500 Schüler tüfteln

Landesweit gibt es **Schüler-Technik-Akademien**, kurz „lütt-Ing.“ genannt. Etwa 500 Schüler tüfteln, basteln und entwickeln dort. Eine ist das Mobile Monitoring in Lübeck. Partner der Uni sind die Thomas-Mann-Schule und das Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium – unterstützt von Dräger Medical.